

Nepal: Biogasanlagen

Gesamtförderung von atmosfair bisher:	6.412.000,00 €		
Posten	Betrag (EUR)	Vorauszahlung/ gg. Lieferung	Kommentar
Biogasanlage - Hardware & Bau (Gesamtkosten)	570-1120€	gegen Lieferung	pro Biogasanlage
durchschnittl. atmosfair Subvention, pro Biogasanlage	150-300€	Vorauszahlung	pro Biogasanlage
Trainings- und Qualifizierungsmaßnahmen, pro Biogasanlage	5,00 €	Vorauszahlung	an Baufirmen, Mikrofinanzbanken, EndnutzerInnen, pro Anlage
Garantieleistungen & Wartungsarbeiten, pro Biogasanlage	6,40 €	Vorauszahlung	Beinhaltet auch den Betrieb der gebührenfreien Telefon-Hotline bei Fragen oder Meldung von Wartungsfällen. Pro Anlage
Monitoringkosten, jährlich	0,70 €	Vorauszahlung	pro Anlage
Projektmanagementkosten, jährlich	3.000,00 €	Vorauszahlung	Zahlung an nepalesische Regierungsbehörde für Aufsicht
atmosfair Zertifizierungsbegleitung jährlich	1.500,00 €	Vorauszahlung	u.a. jährlicher On-Site Visit
Prüfung durch UN-akkreditierte Prüfer, jährlich	10.000,00 €	Vorauszahlung	z.B. TÜV oder ähnliche
Gebühren bei UNFCCC/GS	30.000,00 €	gegen Lieferung	bei den Vereinten Nationen und dem Schweizer Gold Standard

Projektphase (Aufbau/Ausbau/Reifephase):

Ausbau

Beschreibung der Zusätzlichkeit

Zusätzlichkeit meint, dass ohne Ihre Spende das Projekt nicht betrieben werden würde. Der Erfolg des Biogas-Programms beruht maßgeblich auf der hohen Beliebtheit und Zustimmung unter den Biogas-NutzerInnen. Diese müssen die Kosten pro Biogasanlage nicht allein tragen, sondern erhalten von unserem Projektpartner AEPC eine Zuzahlung, die ca. 40% der Gesamtkosten abdeckt. atmosfair trägt 2/5 dieser Subvention. Die restlichen Kosten können die NutzerInnen über einen Mikrokredit abzahlen und über Eigenleistungen beim Bau der Anlage einbringen. Die Subventionszahlungen pro Biogasanlage sind nach Einkommen und geografischer Lage gestaffelt. Ärmere Haushalte oder entlegene Orte erhalten also eine höhere Zuzahlung. atmosfairs-Klimaschutzbeiträge gehen über unseren Partner AEPC direkt als Subvention an die AnlagennutzerInnen. Ohne diese Subventionen hätten sich zehntausende Menschen nie eine Biogasanlage leisten können.

Als 2014 die Ausweitung des Biogas-Programms auf zehntausende Familien im ganzen Land aufgrund des Einbruchs des CO₂-Zertifikatepreises vor dem Scheitern stand, sprang atmosfair bei der Finanzierung ein. Wäre es also nach den Gesetzen des Emissionshandels gegangen, würde es das Programm heute nicht mehr geben. Dank der atmosfair-Klimaschutzbeiträge konnte das Programm jedoch fortgeführt werden. Heute nutzen über 200.000 Menschen täglich ihre Biogasanlagen.

Kohlenstoffquote

17%